

# Klangvolle Reise in die Wärme

Sonne, Strand und Meer statt Regen, Nebel und Kälte. Die Brass Band Schötz sorgte mit ihrem Jahreskonzert vergangenen Freitag- und Samstagabend im Gasthof St. Mauritz in Schötz für Ferienstimmung. Unter der amüsanten Moderation und Reiseleitung von Urs Putschert führte die Brass Band das Publikum von der Schweiz nach Teneriffa und Irland, um einen neuen Standort für ihr «Brass Rock Café», welches das Motto des letztjährigen Jahreskonzertes war, zu finden.

Am Freitagabend eröffnete die Jugendbrassband Nebikon-Altshofen-Schötz das Jahreskonzert. Die jungen Musikerinnen und Musiker überzeugten mit grosser Professionalität und musikalischem Verständnis, welches vom Dirigenten Florentin Setz gekonnt in Szene gesetzt wurde. Das Medley aus Songs von Michael Jackson, dem King of Pop, welches auch am Luzerner kantonalen Musiktag in Eschenbach zum Besten gegeben werden wird, zeigte die grosse Begeisterung der jungen Menschen an der Musik.

Nach der Konzerteinführung mit der Jugendbrassband ergriff Guido Lehmann das Wort. «Ich ziehe es gerade durch, dann haben wir es vorbei», erklärte er schmunzelnd und machte auf verschiedene kommende Veranstaltungen aufmerksam, dankte den Delegationen und dem Dirigenten Urs Bucher. Dieser sei nicht nur der musikalische Leiter, sondern auch ein Ideenbringer mit grossem Ehrgeiz. «Wir geben uns meistens Mühe, deinen Forderungen gerecht zu werden», meinte er lachend.

Der erste Höhepunkt des Abends war das Stück «Turrís Fortíssima», der stärkste Ton, von Steven Ponsford. Das Stück begann mit einem grossen und starken Klang, führte über eine fugenähnliche, sehr anspruchsvolle Passage, um dann später wieder in einem pompösen Schluss zu enden. Mit viel Klarheit und Präzision führte die Brass Band das Publikum durch die beeindruckende Klangwelt. Cyrill Bättig brillierte im darauffolgenden Stück «Concorde». Virtuosi meisterte er die technisch anspruchsvollen Solopassagen und überzeugte mit einer klaren, aber warmen Klangfarbe.

Nach der Pause liefen die Musikantinnen und Musikanten im Urlaubsturne in den Saal ein. Urs Putschert, der



**Cyrill Bättig überzeugte das Publikum mit seinem musikalischen Können.**



**Auch Raphael Bättig zeigte sein grosses musikalisches Verständnis, währenddessen die «Nichte» andächtig lauschte.**

FOTOS: MICHELLE HÄFLIGER

Reiseleiter, wies die «Fluggäste» auf ihren Platz, damit sie pünktlich mit der «Brassair» nach Teneriffa abfliegen konnten. In Teneriffa angekommen, merkte Raphael Bättig mit Schrecken, dass sein Flügelhorn fehlte. «Kein Problem, ich habe hier eine Nichte, die Flügel spielt und ein Horn hat», meinte Putschert. Erleichtert konnte Raphael Bättig nun sein Solo präsentieren. Da es dem Dirigenten

jedoch zu heiss zum Dirigieren sei und es auf Teneriffa auch kein anständiges Bier gebe, reiste die Brass Band weiter nach Irland. In «Erin Feathers» wurden die für die irische Musik typischen Verzerrungen authentisch nachgeahmt. Nach dem Konzert konnte man den gelungenen Abend mit einem typisch irischen Guinness-Bier im «Brass Rock Café» ausklingen lassen.

MICHELLE HÄFLIGER